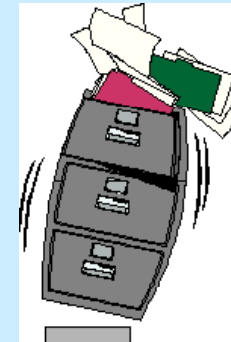


**Management der IT neue
Herausforderungen für die
Mitarbeitervertretung
12.11.2009**



22. SAP/NT-Betriebsrätekonferenz 2009 in Schwerin

Die Vergangenheit oder
wieder
die Zukunft?



Wie war die Situation für der Betriebsrat?

- ▶ **Eigene IT**
- ▶ **Eigene Mitarbeiter**
- ▶ **Eigene Organisationseinheiten**
- ▶ **Temporär gab es Beratungsfirmen oder Selbstständige**
- ▶ **Der Betriebsrat war für alle Anliegen der Mitarbeiter zuständig**
- ▶ **Guter Organisationsgrad in den Gewerkschaften**
- ▶ **Wissen auch über die Programme und Prozesse vorhanden**
- ▶ **Vertreter in den Gremien**

Modeerscheinung Outsourcing



Outsourcing das erste Problem

- ▶ **Mitarbeiter verlassen oftmals den Betrieb**
- ▶ **Töchter werden nach einigen Jahren verkauft oder mit IT-Töchtern anderer Betriebe fusioniert**
- ▶ **Die Einflussmöglichkeiten des Betriebsrates werden minimiert**
- ▶ **IT nicht mehr in den Gremien vertreten**
- ▶ **Oft blieb trotzdem eine Rumpf-IT im Unternehmen**
- ▶ **Am Ende sehr oft völlige Bruchlandung des Outsourcing**

Shared Service ein neue Variante



Shared Service der Ausgangspunkt für eine völlig neue Situation

- ▶ Setzte Mitte der 90er Jahre als Folge der Deregulierung ein
- ▶ Reaktion auf die Fusionen und der engeren Zusammenarbeit der Versorger untereinander
- ▶ Die Einflussmöglichkeiten des Betriebsrates abhängig von den Betriebskulturen
- ▶ Betrifft nicht nur die IT's
- ▶ Führt aber dort zu weitergehenden Auswirkungen

Definition



Definition Shared Service in der IT

- ▶ **Zusammenschluss von IT-Abteilungen verschiedener Unternehmen**
- ▶ **Vorgegebenes Ziel ist die Vereinheitlichung der Verfahren usw.**
- ▶ **Beherrschungsfrage ist mehr oder weniger geklärt**
- ▶ **Einbettung in den Betrieb am Anfang offen**
- ▶ **Personalfragen meist alles andere als geklärt**
- ▶ **Kostenfrage überdeckt zunächst alles**
- ▶ **Keine einheitliche Definition möglich**

Shared Service Beispiele



Beispiele für Shared Service

- ▶ **Bei vielen Versorgern nur ein Name für unterschiedliche Modelle**
- ▶ **Nur lockere Zusammenarbeit im oder bei mehreren Unternehmen**
- ▶ **Vorstufe von Fusion, sofern möglich**
- ▶ **Zusammenarbeit auf Augenhöhe**
- ▶ **Einer wird zum beherrschenden Faktor**
- ▶ **Metering, Abrechnung und Netze weitere Gebiete**

Die neue Organisation, Herausforderungen



Herausforderungen

- ▶ **Wer betreut was?**
- ▶ **Wer bestimmt was getan wird?**
- ▶ **Wer hat den Hut auf?**
- ▶ **Wo sitzt die Gesellschaft?**
- ▶ **Wer zahlt?**

Herausforderungen für die Mitbestimmungsorgane



Herausforderungen für die Mitbestimmungsorgane

- ▶ **Heterogene Mitarbeitergruppen**
- ▶ **Divergierende Betriebsgrößen**
- ▶ **Unterschiedliche Betriebskulturen**
- ▶ **Organisationsgrad**
- ▶ **Möglicherweise verschiedene Gewerkschaften**
- ▶ **Verschiedene Tarifverträge**
- ▶ **Doppelbesetzung von Stellen**
- ▶ **Inkompatible Systemlandschaften (Wissen, Weiterbildung,....)**

Probleme für die Mitarbeitervertretungen



Probleme für die Mitarbeitervertretungen

- ▶ Ziehen oftmals neue Organisationsmodelle nach sich
- ▶ Auswirkungen auf den ganzen Betriebsablauf
- ▶ Zwiebeltaktik beim Personal
- ▶ Versuch eine unabhängige Identität zu schaffen
- ▶ Unterschiedliche Prämiensysteme
- ▶ Vielfältige Konzernorgane entstehen

Neue Mitspieler das IT-Management



IT-Management

- ▶ **Shared Service braucht einen Gegenpart**
- ▶ **Der Chief Information Officer (CIO)**
- ▶ **Boards in unterschiedlicher Ausprägung**
- ▶ **Es entsteht eine Dienstleister - Kundenbeziehung**
- ▶ **Service Level Agreements entstehen**
- ▶ **IT-Strategie ist dort angesiedelt**
- ▶ **Eine neue übergreifende Organisationsstruktur entsteht**

Mitspieler



Mitspieler

- ▶ **IT-Controlling/Controllig der Mütter**
- ▶ **Oberste Führungsebene**
- ▶ **Datenschutz**
- ▶ **Informationssicherheit**
- ▶ **Führungsebene der Shared Service Gesellschaft**

- ▶ **Der Betriebsrat – die Betriebsräte**

Auswirkungen für Mitarbeitervertretungen



Auswirkungen für die Mitarbeitervertretungen

- ▶ **Anforderungen an das Wissen steigen immens**
- ▶ **Betriebsrat wird IT-Spezialist oder braucht Berater**
- ▶ **Alle Vorhaben sind zu beleuchten**
- ▶ **Versuch abwehren, dass nur noch Geld im Mittelpunkt steht**
- ▶ **Interessenkonflikt Mitarbeiter - Wirtschaftlichkeit**
- ▶ **Betriebsrat wird unverhofft Teil des IT-Managements**
- ▶ **Gegebenenfalls sind Konzerngremien nötig**

Der IT-Ausschuss



Der IT-Ausschuss

- ▶ **Bisher oft ein Schattendasein, Bildschirmausschuss**
- ▶ **Oftmals nur punktuelle Tagungen**
- ▶ **Bisher nur von Betriebsräten besetzt**
- ▶ **Fokussiert auf die Auswirkungen der IT-Projekte**
- ▶ **Ein-Ebenen-Modell**
- ▶ **Kosten/Geld nur Randerscheinung**
- ▶ **Mitarbeiterprobleme der IT nur periphär**

Der IT-Ausschuß NEU



Der IT-Ausschuss NEU

- ▶ **Vom Schattendasein zur Kernrolle**
- ▶ **Alle Vorhaben, nicht nur Projekte über den IT-Ausschuss**
- ▶ **Eine Erweiterung der Teilnehmer ist nötig**
- ▶ **Wissen muss in den Ausschuss**
- ▶ **Konzernauswirkungen sind zu berücksichtigen**
- ▶ **Auch die Revision ins Boot holen**

Ein mögliches Modell



Ein mögliches Modell

- ▶ **Betriebsrat wie bisher**
- ▶ **Datenschutz**
- ▶ **Informationssicherheit**
- ▶ **Der CIO**

Vorteile



Vorteile

- ▶ **Informationen vor Ort verfügbar**
- ▶ **Betriebsrat ist in den Prozess eingebunden**
- ▶ **Sofortiger zeitnaher Stop von Projekten möglich**
- ▶ **Fachkompetenz am Tisch**
- ▶ **Ggf. sofortige Einbindung von Betroffenen/Beratern**
- ▶ **Zeitnaher aktueller Bericht an das Betriebsratsgremium**

Was muss beachtet werden?



Was muss beachtet werden?

- ▶ **CIO sollte nur zu den ihn betreffenden Punkte eingeladen werden**
- ▶ **Genehmigungsprozess mit Betriebsvereinbarung ist zu erstellen**
- ▶ **Kontrollen zusammen mit der Revision vorsehen**
- ▶ **Unbedingt eine Nachkontrolle aufbauen**
- ▶ **Je nach Konstellation muss auf der Konzernebene derselbe Ausschuss
eingerrichtet werden**

Entwicklung der Gesetzgebung



Entwicklung der Gesetzgebung

- ▶ **Verschärfung der Gesetzgebung auf allen Ebenen**
- ▶ **Bundesdatenschutzgesetz in 3 Schritten**
- ▶ **Korruptionsgesetz**
- ▶ **Erweiterte Regelungen aus KonTraG, SOX, usw.**
- ▶ **Vereinheitlichung der Normierung auf schärferer Ebene**
- ▶ **Verschärfung des Unbundling**

Für die Betriebsratsarbeit ist die Novellierung der BDSG von größter Wichtigkeit

Das neue BDSG



Was ist zu beachten?

- ▶ Außer den im Gesetz genannten Gründen keine weitere Begründung notwendig für Auswertung nötig (Bisher Ermessensspielraum)
- ▶ Auch Notizen von Vorgesetzten werden jetzt einbezogen
- ▶ Verarbeitungen zu präventiven Zwecken im Rahmen des erforderlichen gerechtfertigt
- ▶ Screenings nur noch verdachtsabhängig nicht präventiv
- ▶ Beteiligungsrechte bleiben unberührt
- ▶ § 32 Abs. 1 S. 2 BV's müssen ggf. angepasst werden

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

Günter Schneider
MVV Energie AG
Informationssicherheitsbeauftragter
Luisenring 49

68159 Mannheim
0621 290 2207
g.schneider@mvv.de

